



Pressemitteilung

Bonn, 26. November 2013

Mehr Beschäftigte, mehr Armut, weniger Teilhabe?

Der Datenreport 2013 liefert zum 14. Mal aktuelle Zahlen über den Zustand der Republik / Armut hat Auswirkungen auf die gesellschaftliche Teilhabe

Deutschland hatte 2012 mit 41,5 Millionen so viele Erwerbstätige wie noch nie. Trotz wachsender Beschäftigtenzahl sind immer mehr Menschen von Armut bedroht. 2011 lag der Anteil armutsgefährdeter Personen bei 16,1 Prozent. Und das Risiko, in Armut abzurutschen, ist für einige Gruppen gestiegen. So trifft Frauen Armut häufiger als Männer. Deutlich gestiegen ist das Armutsrisiko der 55- bis 64-Jährigen. Auch jeder fünfte junge Erwachsene (18 bis 24 Jahre) gilt als armutsgefährdet.

Die Statistiken lassen vermuten, dass mit zunehmendem Armutsrisiko die gesellschaftliche Teilnahme und die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an politischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen sinkt.

„In Zeiten stetigen Wandels ist das Ziel der politischen Bildung immer wieder neue kreative Ansätze zu entwickeln, um den Menschen die Welt, in der sie leben zu erklären und um sie zur Mitgestaltung zu motivieren“, so Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb.

„Mitgestaltungsmöglichkeiten müssen unabhängig vom Einkommen, von zeitlichen Ressourcen oder vom Bildungsniveau bestehen.“

Der „Datenreport 2013. Ein Sozialbericht für Deutschland“, wird bereits zum 14. mal von der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb, dem Statistischen Bundesamt, dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) und dem Sozio-oekonomischen Panel (SOEP) herausgegeben und heute Vormittag in Berlin präsentiert. Statistiker und Sozialforscher haben darin objektive Daten zu Gesellschaft sowie empirische Ergebnisse zu subjektiven Erwartungen und Einstellungen der Menschen zusammengetragen.

Ein hochauflösendes Buchcover sowie ein Rezensionsexemplar kann bei der Pressestelle der bpb angefordert werden: presse@bpb.de.

Bildmaterial und die Pressemitteilung als PDF www.bpb.de/173810

Produktinformation

Datenreport 2013

Herausgeber: Bundeszentrale für politische Bildung/bpb, Statistisches Bundesamt, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB), Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)

Erscheinungsort: Bonn

Bestellnummer: 3993

Bereitstellungspauschale: 4,50 Euro

www.bpb.de/173887

Pressekontakt:

Bundeszentrale für politische Bildung
Daniel Kraft
Adenauerallee 86
53113 Bonn

Tel +49 (0)228 99515-200

Fax +49 (0)228 99515-293

presse@bpb.de

www.bpb.de/presse

Pressemitteilungen der bpb abonnieren/abbestellen:
www.bpb.de/presseverteiler